



Internationales und vergleichendes Familienrecht

7. April 2025, Wien

Thema

Sozioökonomische Veränderungen und unterschiedliche politische Strömungen haben seit jeher Spuren im Familienrecht hinterlassen. Das führte zu Ungereimtheiten – mitunter sogar innerhalb ein- und derselben Rechtsordnung. Doch insbesondere von Jurisdiktion zu Jurisdiktion klaffen Auffassungen über fundamentale Prinzipien des Familienrechts – etwa des Kindeswohls –, über Grundrechte wie den Gleichheitssatz, das Recht auf Privat- und Familienleben und das Recht auf Menschenwürde immer weiter auseinander. Die Rechtsvergleichung steht vor dem Dilemma, grundlegende Unterschiede miteinander in Beziehung setzen zu müssen. Das internationale Privatrecht trifft zunehmend auf Qualifikationsprobleme: Konzepte wie Geschlecht, Ehe, eingetragene Partnerschaft, Ehescheidung und Abstammung werden auf nationalstaatlicher Ebene geprägt und verfestigt. In einer zunehmend durch Mobilität charakterisierten Gesellschaft werden diese Auffassungsunterschiede zu Hürden im Zusammenleben. Der EGMR, der GhdEU und nationale Verfassungsgerichte nehmen dabei eine entscheidende Rolle als Brückenbauer bestehender Friktionen ein.

Die Tagung wird ausgewählte Beispiele der Friktionen zwischen Familienrechtsordnungen aus einer rechtsvergleichenden und kollisionsrechtlichen Perspektive behandeln und soll als Plattform dienen, um verständnisfördernd und produktiv zu Lösungen beizutragen.

Zudem werden rezente Entscheidungen des österreichischen Verfassungsgerichtshofes mit Bezug zum Familienrecht besprochen. Praktiker:innen, Forscher:innen, Lehrende und Studierende sind eingeladen, in diese spannende Diskussion einzutauchen.

Datum 7. April 2025, 14:00–18:00

Ort SEM20, Juridicum, Schottenbastei 10–16, 1010 Wien

Format

Die Tagung wird in einem hybriden Format stattfinden. Neben der physischen Teilnahme kann die Tagung auch digital verfolgt werden. Eine Registrierung (für die physische und digitale Teilnahme) ist bis 30. März 2025 formlos an service.rechtsvergleichung@univie.ac.at zu richten. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Registrierung jedoch erforderlich.



Programm

Zeit	Thema	Vortragende
13:45	<i>Registrierung</i>	
14:00–14:05	Begrüßung und Eröffnungsworte	Franz-Stefan Meissel, Universität Wien
14:05–14:10	Einführung	Bea Verschraegen, Universität Wien
14:10–15:10	Frictions in Family Law from a Comparative Perspective (Englisch)	Antonello Miranda, Universität Palermo Moderatorin: Bea Verschraegen, Universität Wien
15:10–16:10	Friktionen im Familienkollisionsrecht	Susanne Gössl, Universität Bonn Moderator: Burkhard Hess, Universität Wien
16.10–16:30	Kaffeepause	
16:30–17:30	Die jüngere Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs zum Familienrecht	Christoph Grabenwarter, Präsident des Verfassungsgerichtshofes; Wirtschaftsuniversität Wien Moderator: Georg Kodek, Präsident des Obersten Gerichtshofes; Wirtschaftsuniversität Wien
17.30–17:45	Schlusswort	Bea Verschraegen, Universität Wien